



LGRB – Nachrichten

GEOWISSENSCHAFTLICH – INNOVATIV – UNABHÄNGIG

Weitreichende Pläne: Rohstoffgeologische Arbeiten in verschiedenen Stadien der Regionalplanung

Zahlreiche Beratungstätigkeiten des Landesamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) sind seit Jahrzehnten etabliert. Auch die rohstoffgeologische Fachberatung der Träger der Regionalplanung bei der planerischen Sicherung oberflächennaher mineralischer Rohstoffe hat in den letzten 20 Jahren ihren festen Platz gefunden. In der Regel verlaufen diese Arbeiten ohne besondere öffentliche Wahrnehmung – die Auswirkungen reichen hingegen Jahrzehnte in die Zukunft und betreffen weite Teile der künftigen Versorgung mit heimischen Baurohstoffen.

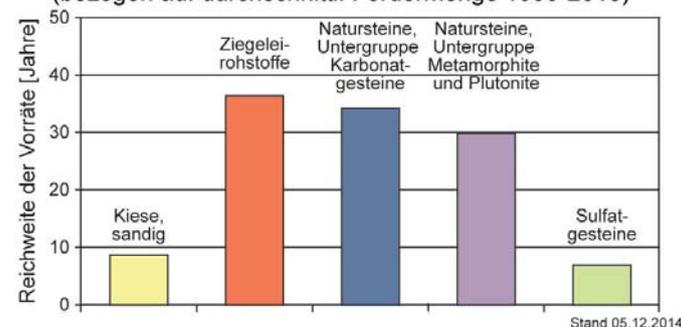
Aktuell berät das LGRB fünf Regionalverbände. Dabei lassen sich anhand der laufenden Arbeiten die verschiedenen Entwicklungsstufen bei der Entstehung eines für die Regionalpläne zu erstellenden Plankapitels Rohstoffe gut erläutern:

- (1) Vorplanung mit erster Abschätzung des künftigen Rohstoffbedarfs der Planungsregion. Wann muss der 1. Anhörungsentwurf zum Plankapitel Rohstoffe vorliegen? Welche Arbeiten sind wann zu beginnen?
- (2) Konkrete Terminplanung mit dem Regionalverband und Arbeitsaufteilung; Informationsveranstaltung für den Planungsausschuss des Regionalverbands; „Auftaktveranstaltung“ mit den betroffenen Firmen der Rohstoffindustrie und ihren beratenden Büros, Darlegung der Erfordernis zur rechtzeitigen Lagerstättenerkundung durch die Unternehmen.
- (3) Gemeinsame Betriebserhebungen mit dem jeweiligen Regionalverband zur Ermittlung von Vorräten, Abbaumengen, Interessengebieten u. a.; Erfassung der Daten in der Gewinnungsstellen-Datenbank des LGRB, auf die der Verband für sein Regionsgebiet Zugriff hat. Die gemeinsame Haltung der Sach- und Geometriedaten garantiert den gleichen Wissensstand in Bezug auf die Situation der Rohstoffgewinnung.
- (4) Rohstoffgeologische Kartierung, Erkundung und Bewertung der Rohstoffvorkommen im näheren und weiteren Umfeld der Gewinnungsstellen und in zusätzlichen planerischen Zielgebieten; Erstellung der Karte der mineralischen Rohstoffe von Baden-Württemberg 1 : 50 000 (KMR 50); gutachterliche Darstellung der rohstofffachlichen Beurteilung für den Regionalverband; nach Abschluss der Arbeiten: Veröffentlichung der KMR 50 mit Erläuterungen und digitalen Daten.
- (5) Begleitung des Planungsverfahrens, Information der zuständigen regionalen Gremien, erff. rohstoffgeologische Beratung der Industrie bei der betrieblichen Erkundung und der Bewertung der Ergebnisse, Prüfung von Alternativgebieten für Neuaufschlüsse.
- (6) Fachliche Begleitung der Abgrenzung von Vorranggebieten zum Abbau und zur Sicherung (Stufen A und B für

jeweils 15 oder 20 Jahre Planungszeitraum) im iterativen Verfahren mit Firmen, Gemeinden, Landratsämtern, Regierungspräsidien u. a. bis zur 1. Offenlage des Planentwurfs.

- (7) Schriftliche Stellungnahmen des LGRB als Träger öffentlicher Belange (TÖB) in allen Schritten bis zur Anhörung durch das für die Raumplanung zuständige Ministerium.

Vorratssituation einer Planungsregion nach Rohstoffgruppen (bezogen auf durchschnittl. Fördermenge 1999-2013)



Gesamtrohstoffgewinnung in einer Planungsregion

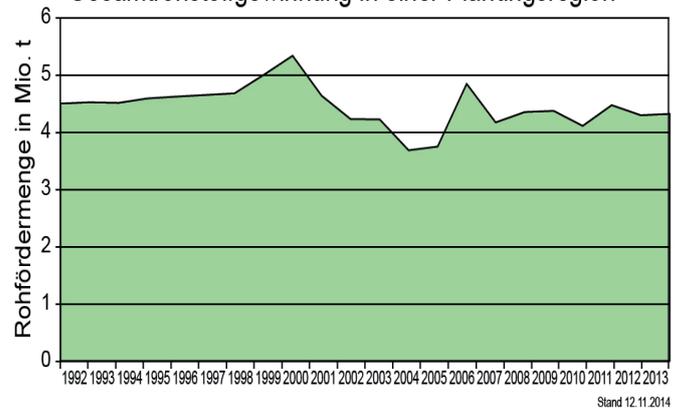
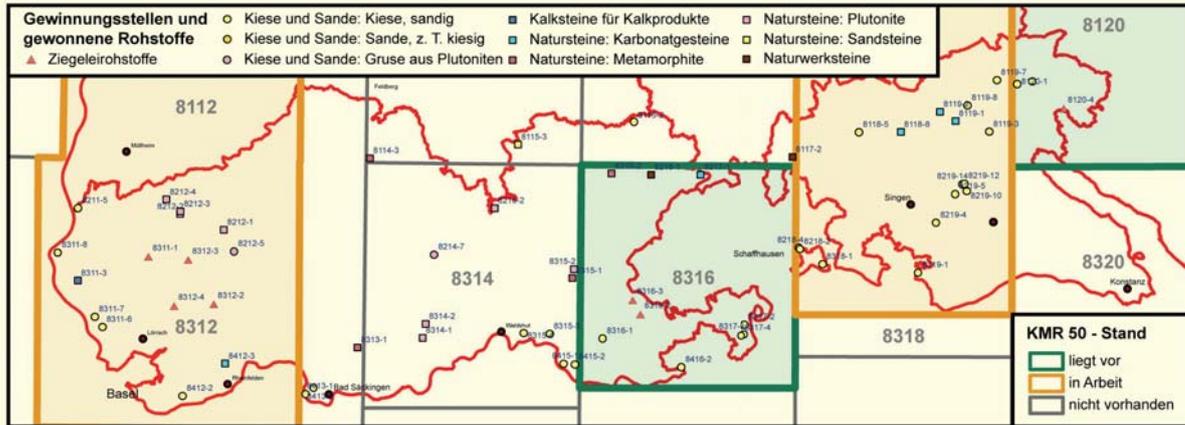


Abb. 1: Graphiken zur Verdeutlichung des Planungsbedarfs einer Region: oben: Darstellung der noch verfügbaren Vorräte nach LGRB-Betriebserhebungen; unten: Gesamtrohstoffgewinnung = Bemessungsgrundlage für den regionalplanerisch zu sichernden Bedarf.

Derzeit finden folgende Arbeiten statt:

- Datenzusammenstellung zur Rohstoffgewinnung und zu den genehmigten Vorräten für die Region **Schwarzwald-Baar-Heuberg** zur Planung der künftigen Arbeiten (o.g. Stufe 1). Abbildung 1 zeigt graphische Beispiele aus dem vom RV beauftragten LGRB-Gutachten.





◀ Abb. 2: Rohstoff-gewinnungsstellen in einer Planungsregion mit Darstellung des Standes der LGRB-Rohstoffkartierung, Beispiel Region Hochrhein-Bodensee.

- Gemeinsame Betriebserhebung mit dem Regionalverband **Hochrhein-Bodensee** (o. g. Stufe 3); die Karte der Abb. 2 zeigt Lage der Betriebe und dort gewonnenen Rohstoff.
- Erstellung der Rohstoffkarten für die Region **Ostwürttemberg** und Vorstellung der Ergebnisse (o. g. Stufe 4) (Abb. 3 und 4).
- Begleitung der Abgrenzung von Vorranggebieten in der Region **Bodensee-Oberschwaben**, Alternativenprüfungen für Neuaufschlüsse.
- Begleitung der Entwürfe zu den Offenlagen und zum fertigen Regionalplandesign in der Region **Südlicher Oberrhein**.

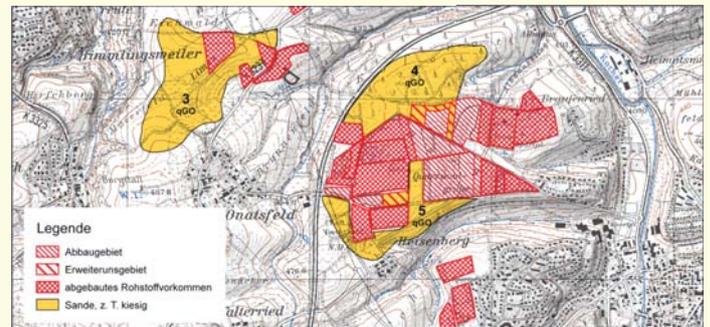


Abb. 4: Ergebnisse von Rohstoffkartierung und Betriebserhebungen des LGRB, wie sie dem Regionalverband zur Verfügung gestellt werden – Beispiel Goldshöfe-Sande, Region Ostwürttemberg. Diese Ergebnisse werden nach Fertigstellung des Erläuterungsheftes in Form der KMR 50 publiziert und somit für jedermann zugänglich gemacht.

Ausblick:

Die Region Südlicher Oberrhein will ihre Arbeiten zum Planentwurf im Jahr 2015 abschließen. Die Region Bodensee-Oberschwaben beabsichtigt, den 1. Entwurf des Rohstoffkapitels im Frühjahr 2016 den Gremien der Verbandsversammlung vorzulegen. In der Region Ostwürttemberg



Abb. 3: Vorstellung von Kartier- und Bewertungsergebnissen gegenüber dem Planungsausschuss einer Verbandsversammlung.

hat das LGRB die Rohstoffkartierung und -bewertung abgeschlossen und ist Teil eines Arbeitskreises Rohstoffsicherung, der die nächsten Jahre die Vorranggebiete auf Grundlage der Rohstoffkartierung abgrenzen soll. Die Betriebserhebungen für den RV Hochrhein-Bodensee sind im Gange, ebenso die Rohstoffkartierung. Ziel ist die Erstellung eines 1. Planentwurfs zum Rohstoffkapitel im Jahr 2017. Genaue Zeitpläne für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg liegen noch nicht vor. Aufgrund der zunehmenden Anzahl an Durchführungen von Zielabweichungsverfahren planen auch andere Regionalverbände die baldige Aufnahme erneuter Arbeiten zur planerischen Rohstoffsicherung.

Literatur: Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (Hrsg.) (2013): Rohstoffbericht Baden-Württemberg 2012/2013. Bedarf, Gewinnung und Sicherung von mineralischen Rohstoffen – Dritter Landesrohstoffbericht. – LGRB-Informationen, **27**: 204 S., 228 Abb., 7 Tab.; Freiburg i. Br.

Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Werner
Ref. 96 Landesrohstoffgeologie
Tel. 0761/208-3242
wolfgang.werner@rpf.bwl.de
Stand: 18.03.2015

